

## Der Brückenbau zu Zabel, hier als Fabel

Urplötzlich, wie´s so ist, halt scheinbar über Nacht,  
in Zabel ein lange unbeachtet Riss zum abgrundtiefen Spalt erwacht.  
Vielerlei Geschrei entlang des Spaltes,  
herzzerreißend. Meist ohne Antwort. Im Leeren verhallt es.

Da stehn sie nun, der braune Bär und Toktok-Specht,  
Maulwurf, Summsebiene, grauer Wolf und Humpelhecht,  
klappernd Storch und Schwalbe schnell,  
blinde Schleiche, Füchlein hell.

Versuchen zu fassen, was sie ereilt,  
hoffend, etwas zu finden, zu teilen, was irgendwann heilt.

Als kleiner Eindruck von den Schrecken  
(es ließ sich endlos vieles mehr entdecken):

Der furchtbar Spalt durchtrennt des Maulwurfs Kemenate,  
geht sogar mitten durch die Tomate.  
Gestern noch ein Hasenschatz, ein Heißgeliebter -  
heute aus dem Hasenbau gerissner Ausgesiebter.  
Hier der Führerwolf, sein Rudel dort, so unauffindbar fort.  
Was einst vereint ist nun allein und bitter isoliert am andren Ort.  
Die ganze Welt scheint umgeschichtet,  
Der Spalt wirkt unterschiedlich. Doch grenzenlos vernichtend.

Nach erster bilanzierender Sondierung  
ringen nun die Zabeler um Lösungs-Orientierung  
„Oh je oh Jammer was nur tun?“ der Schwalben Geschwitter  
„Alles versuchen, wir dürfen nicht ruhn!“ der Ameisen-Twitter  
Affen tummeln in Lianen: „Wir müssen schwingen bis rüber!“  
Von Seiten der Biber, etwas trüber:  
„Der Damm als Brücke muss her!“  
„Die Brücke aus Luft“, so Vogelgestimm, „wäre weniger schwer.“  
„Ein Tunnel ist das beste Mittel!“  
der Maulwurf schon im Grabekittel.  
Ein Würmchen, bereits vorgeglüht,  
so ganz bemüht:  
„Ich bin ausschließlich für lichte Zeichen,  
lasst uns einfach Frieden überreichen!“

Im Tumult, dem allgemeinen,  
ein tiefes Schuschuch,  
ein Eulenspruch:  
„Spalt überwinden und einen  
geht nur im gemeinsamen Weinen.“  
„Lasst uns auf das Gute, auf das Göttliche ausrichten,  
Daraus das einzig Wahre sichten.“  
Der Kranich, kommt doch grad aus Syrakus,

steigt hier ein, voll transzendenter Habitus.  
„Papperlasums, lasst uns den vereinten Widerstand da rüberkicken!“  
Die Elefanten, die großen, voll Kraft, sie nicken.

„Muss man nicht einfach nur noch mehr erklären?“  
So fragt die Mehrzahl der Bären.  
„Ich geh zunächst mal in den Winterschlaf“ der Igel,  
verschließt sogleich die Tür per Siegel.

„Liebe Leute, so geht das nicht“, der Schwärmerprobe, „nein und nochmal nein,  
wir brauchen einen zielgeierten Brückenbauverein!“  
„Stimmt, doch wie sollen wir uns einen und zu was?“  
Der Vogelvorschlag macht mir Maulwurf etwa wahrlich keinen Spaß.“  
„Naja, lasst uns halt bestimmen eine Brücke,  
für die ein jeder geben kann so ein, zwei Stücke...“  
kommt von der Mücke, doch auch dieser Vorschlag zeigt manch Tücke.

Ich brauch´s euch nicht erzählen, endlos Diskussion, natürlich,  
und so wird es letztlich halt wie immer übergebürlich kreatürlich,  
und, von kaum jemandem bemerkt, dabei die Spaltenbreite  
stetig wächst an Umfang, Macht und Weite.

Plötzlich ein jeder auf einer driftenden Insel steht,  
Verbindung so gut wie nirgendwo mehr geht.  
Ach ihr lieben Zabelleute,  
als Spaltenüberwindemöchtebauer seid ihr doch auch des Spaltens Beute!

„Genau“ die Grille, mit Brille,  
zirpt sich durch das schrille  
Geschrei, und fragt: „was ihr nur habt?“  
„Ich als Weltenhupfer  
sehe nur `ne Leinwand voller Tupfer.  
Schon mal was von Projektion gehört?  
Jeder sieht sich selbst nur spiegelverkehrt.  
Was für euch Überbrückung vom Spalt,  
Sehen sie da drüben als pure Gewalt  
von euch, den verseuchten Monstern in garstiger Höllengestalt!  
Egal was ihr ersinnt an Brücken und Verbindung zu bauen,  
sie werden es auf ihrer Leinwand völlig anders schauen,  
euch alle und alles von euch aus tiefster Angst heraus zerhauen!“  
Na super, Herr Weltenhupfer mit Blick für Leinwandtupfer –  
Und nupfer?

Nichts. Nichts weiter. Bleibt heiter.  
Statt Leinwandprojektion zu schauen,  
anstatt auf Plänen und Projekten rumzukauen  
Taucht einfach ein ins Lebenssein  
Hier gibt es keinen einzigen Spalt, nirgends und nein.  
Schaut euch an, schaut tief hinein,  
ins eigene, in des andren Sein,  
Lauscht euch ineinander ein,  
doch lasst dabei des andern Sein zutiefst in Ruh  
mit bestgemeintem Brückenbau und Zukunftsplan fürs Du  
lasst das Sein dem Sein begegnen,  
das ist so unendlich tiefster alles verbindender Segen.

